

Protokoll

zur Verbandsversammlung Nr. 01/2022 des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig

Datum: 28. März 2022
Zeit: 13.00 – 14.45 Uhr
Ort: Rathaus Borna, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Auf die stimmberechtigten Mitglieder verteilt sich die Gesamtstimmenzahl von 156 gemäß dem Einwohnerstand vom 31.12.2020 wie folgt:

Kommune	Einwohnerzahl am 31.12.2020	Anzahl der Stimmen
Böhlen	6.651	7
Borna	19.118	20
Groitzsch	7.586	8
Großpösna	5.371	6
Kitzscher	5.000	5
Leipzig	50.000	50
Markkleeberg	24.748	25
Neukieritzsch	6.885	7
Pegau	6.325	7
Regis-Breitungen	3.897	4
Rötha	6.128	7
Zwenkau	9.280	10
Gesamt	150.989	156

Vertretungsvollmachten liegen für Herrn Schewitzer für die Stadt Zwenkau und Herrn Simmank für die Stadt Leipzig vor.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Luedtke begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die frist- und formgerechte Einladung fest und eröffnet die Verbandsversammlung. Die Beschlussfähigkeit ist mit 149 anwesenden Stimmen gegeben. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Protokollkontrolle vom 13.12.2021

Zum Protokoll gibt es keine Hinweise. Es wird mit einem Stimmenanteil von 139 und 10 Enthaltungen bestätigt.

TOP 3 Bürgerfragestunde

Es sind keine Bürger anwesend.

Herr Bürgermeister Hellriegel trifft ein.

TOP 4 Vorstellung des Entwurfs der LEADER-Entwicklungsstrategie im Ergebnis der Fachwerkstätten und Workshops und Ausblick auf die weitere Verfahrensweise (IWR Leipzig, Frau Dr. Bergfeld)

Unterstützt durch eine Präsentation (Anlage 1) erläutert **Frau Dr. Bergfeld** den aktuellen Stand zur Erarbeitung der LES.

Wesentliche Eckpunkte dabei sind:

- aktuell stehen der LEADER-Region Südraum Leipzig voraussichtlich 10,6 Mio. EUR für die nächste Förderperiode zur Verfügung (2023-2027)
- es werden wieder investive und nichtinvestive Maßnahmen, Projektmanagements und Kooperationsvorhaben gefördert
- geförderte Handlungsfelder sind *Grundversorgung und Lebensqualität, Wohnen, Bilden, Natur und Umwelt, Wirtschaft und Arbeit, Tourismus und Naherholung sowie Aquakultur und Fischerei*.

Die Erarbeitung erfolgte in einer Vielzahl von Fachwerkstätten und Workshops. In diesem Zusammenhang gab es eine Reihe von Vorgaben aus dem Ministerium, die zwingend zu berücksichtigen waren. Aktuell wird an der Ausgestaltung des Aktionsplanes gearbeitet, d.h., dass auch finanzielle Obergrenzen, Fördersätze und Fördermittelempfänger festgelegt werden müssen. Auch dabei spielen Vorgaben des Ministeriums eine bestimmende Rolle.

Am 30.06.2022 muss die LES beim Ministerium eingereicht werden. Bis zu diesem Termin müssen alle Kommunalverwaltungen diese LES durch ihre Kommunalparlamente bestätigt haben. Beschlossen wir die LES am 04.05.2022 durch die LAG Mitgliederversammlung, so dass sie spätestens danach an alle Kommunen ausgereicht werden kann.

Nach der Abgabe der LES wird eine externe Bewertung erfolgen, in deren Nachgang ggf. noch Änderungen vorgenommen werden müssen. Die LES bzw. der LEADER-Status 2023 bis 2027 soll bis Ende 2022 bestätigt werden.

Die Frage von Groitzsch, ob ein Stadtratsbeschluss bereits am 05.05.22 realisierbar ist, wird von Frau Dr. Bergfeld bestätigt.

TOP 5 Beschluss zur Entsendung eines ZV-Vertreters in den neu zu besetzenden Koordinierungskreis der LAG Südraum Leipzig (DS-Nr.: 01/2022)

Frau Luedtke ruft den Tagesordnungspunkt auf. Sie schlägt Herrn Bürgermeister Holger Schulz als Vertreter im Koordinierungskreis vor. Auch, wenn er nicht anwesend ist, wurde er im Vorfeld informiert. Darüber hinaus plädiert sie dafür, auch seinen Stellvertreter im Koordinierungskreis zu bestimmen; selbst, wenn der Koordinierungskreis die Vertreter wählt.

Aus der Runde heraus gibt es keine spontanen Meldungen. Frau Luedtke fragt Herrn Zetzsche bzgl. seiner Bereitschaft im Vertretungsfall für Herrn Schulz im Koordinierungskreis einzuspringen. Herr Zetzsche erklärt sich bereit.

Beschluss 01/2022:

Die Verbandsversammlung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig stellt Herrn Bürgermeister Holger Schulz als Kandidaten und Herrn Bürgermeister Jörg Zetzsche als dessen Stellvertreter für die Wahl in das Entscheidungsgremium der LAG Südraum Leipzig - den Koordinierungskreis - für die neue Förderperiode 2023-2027 auf.

Abstimmungsergebnis:	Zustimmung:	156
	Gegenstimmen:	0
	Enthaltungen:	0

TOP 6 Information zur Zielsetzung und Vorgehensweise des Aktionsbündnisses Vereinigtes Schleenhain – aktueller Stand (LRA Borna, Frau Peißker)

Frau Peißker nimmt Bezug zum Kreisentwicklungskonzept, in dem bereits der Anspruch auf die aktive Begleitung von Projekten des Strukturwandels formuliert ist und verweist in diesem Zusammenhang auf die Unterstützung des Aktionsbündnisses durch das Landratsamt.

Aufbauend auf unterschiedliche Analyseergebnisse, die der Präsentation in Anlage 2 zu entnehmen sind, haben sich die beteiligten Kommunen Groitzsch, Neukieritzsch, Zwenkau und Regis-Breitungen gemeinsam mit der MIBRAG auf die gemeinsame Zielsetzung verständigt, die „Zielregion“ als Wohn- und Arbeitsstandort und gleichzeitig für die Bürger als Freizeitregion zu entwickeln. Dabei ist es Ziel, durch eine abgestimmte enge Kooperation zwischen allen Beteiligten Fachkräfte zu sichern, die natürlichen Ressourcen nachhaltig zu nutzen und weiterhin als Energiestandort innovativ und klimafreundlich zu agieren.

Dabei sehen sich die „Zielregion“ und das Aktionsbündnis durchaus als Modellregion der Regionalentwicklung. In diesem Zusammenhang ist es gelungen, Fördermittel über die FR Regio des Ministeriums für Regionalentwicklung für die Erarbeitung eines Masterplans für den Aktionsraum Tagebau Schleenhain zu generieren. Bis Ende April wird ein verbindlicher Fördermittelantrag gestellt.

TOP 7 Bericht aus der 64. Sitzung der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland vom 25.03.2022

Frau Dr. Raatzsch fasst die wesentlichen Punkte der Steuerungsgruppensitzung vom 25.03.2022 zusammen:

1. §4-Maßnahmen

Gemäß dem sächsischen Haushalt stehen für 2022 (Ende des laufenden VA) keine ausreichende Mittel zur Verfügung, um alle angearbeiteten Projekte finanziell zu sichern. Es erfolgte eine Priorisierung der Maßnahmen. Wesentliches Kriterium ist die Fertigstellung der Vorhaben in den nächsten ein...zwei Jahren. Im Ergebnis der Abwägung entstand eine „18-Projekte-Liste“, die heute im SOBA abschließend beraten, dann durch die §4-AG bestätigt und letztlich den Kommunen vorgestellt werden soll.

2. Aktuelle Berichterstattung zu Schlüsselvorhaben des Gewässerverbundes

Harthkanal: die LMBV hat auf Forderung des SMEKULs hin eine Detailkostenbetrachtung für das Gesamtvorhaben - unterschieden nach wasserwirtschaftlichen und touristischen Teil - vorgenommen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 154 Mio. EUR, von denen bereits 35 Mio. EUR ausgegeben wurden. Mit Mitteln aus dem §4-Topf ist dieses Vorhaben nicht zu finanzieren. Deshalb wird es eine Sonderlösung für den Harthkanal geben, die zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht konkret ist. Dies ist auch ein Ergebnis eines Gespräches zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Regionalkonvent. Dabei spielten auch Aussagen des Freistaates, für das neue VA 35 Mio. EUR für ganz Sachsen bereitstellen zu wollen, einen wichtigen Aspekt. Allein für Westsachsen werden 50 Mio. EUR Bedarf angemeldet, wenn angefangene Entwicklungen nicht abgebrochen werden sollen.

Kanuparkschleuse: nachdem die Gefahrenabwehr Ende vergangenen Jahres abgeschlossen wurde, geht es jetzt um die Ursachenermittlung. Dazu soll ein Gutachten beauftragt werden. Seit mehreren Wochen gibt es Streitigkeiten, weil die betroffenen Kommunen nicht in die Formulierung der Aufgabenstellung involviert sind und insgesamt ein intransparenter Prozess diesbezüglich abläuft. Ursprünglich sollte das Gutachten bereits Ende 2021 beauftragt werden, jetzt gibt die LMBV die Auftragsvergabe für das II. Quartal 2022 an. Dies ist fragwürdig, da die Ausschreibung noch nicht mal erfolgt ist. Wie gewohnt, gibt es massive zeitliche Verzögerungen. Eine tatsächliche Ursachenbeseitigung auf der Basis des Gutachtens wird dann voraussichtlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Störstellenbeseitigung in der Pleiße: auch hier kommt es seit einem Jahr zu Zeitverzögerungen durch die LDS. Ein seit einem Jahr erbetenes Fachgespräch zu der neuen Vorplanung, die sich im Rahmen des Planfeststellungsbeschlusses bewegt, wird erst vor Ostern stattfinden. Wenn dann die weitere Vorgehensweise klar ist, gehört dieses Projekt aber nicht zu den priorisierten §4-Maßnahmen. Damit ist das Vorhaben auf Finanzmittel aus dem neuen VA angewiesen.

Überschusswasserableitung aus dem Markkleeberger See: die von der LMBV eingereichte Planung incl. Vorzugsvariante wurde von der LDS nicht akzeptiert. Die Planungen sind zu überarbeiten. Eine Vorzugsvariante ist in gemeinsamer Erarbeitung mit allen Betroffenen zu entwickeln.

3. *Bewirtschaftungszentrale für die Gewässer im Südraum*

Seit mehr als einem Jahr wurden für den Aufbau einer Gewässer-Bewirtschaftungszentrale für den Südraum Leipzig erforderliche Gremien geschaffen. Das SMEKUL sieht in dieser Zentrale ein Schlüsselprojekt. Eine mittlerweile vorliegende Zustands- und Defizitanalyse zeigt die vorrangigen Probleme in der Niedrigwasserbewirtschaftung auf. Für die Bewirtschaftung der Gewässer im Südraum und für die Stadt Leipzig wird eine wasserwirtschaftliche Gesamtkonzeption benötigt, die alle Rahmenbedingungen abbildet. Dafür ist ein weit gefächertes Mess- und Kontrollsystem erforderlich. Die derzeit vorhandenen Pegel sind nicht ausreichend. Der Aufbau des Messnetzes wird 2 bis 3 Jahre in Anspruch nehmen.

4. *World Canals Conference*

Die WCC läuft vom Montag, 30.05. bis Freitag, 03.06.2022. Das Kernthema ist die Transformation (der Landschaft). Jeder Konferenztag widmet sich einem Thema besonders (Industrie und Landschaftswandel, Wandel des Lebens und Arbeitswelt, Herausforderungen und Potenziale der Wasserwege, Lebendige und lebenswerte Wasserlandschaft). Es sind 20 Fachvorträge (Keynotes) und mehr als 60 Fachbeiträge in den Sessions vorgesehen. Dazu gibt es Exkursionen. Die Anmeldephase für günstige Tickets (350 EUR für den gesamten Kongress) wurde bis 15.04.2022 verlängert. Bürgermeister der Grünen Ring-Kommunen können eine Freikarte erhalten. Informationen zum Programm und die Anmeldung sind unter www.wccleipzig2022.com abrufbar.

TOP 8 Sonstiges

Frau Dr. Raatzsch informiert aus der letzten Sitzung der AG Standortentwicklung. Dort hat ein junges Unternehmen sein Geschäftsfeld vorgestellt, Brachflächen temporär als Stellfläche für Wohnmobile zu bewirtschaften. Hochseecontainer werden dafür zu Serviceeinrichtungen umgebaut. Für Wohnmobilisten wird somit eine 24-stündige Betreuung sichergestellt und ein notwendiger Mindestservice geboten.

Auf Wunsch kann die Kontaktvermittlung erfolgen. Herr Schewitzer und Herr Berndt bitten um Zusendung der Kontaktdaten.

Im Rahmen dieses TOPs wird von **Herrn W. Christian Steinbach** und **Frau Ulrike Rothe** die Idee einer IBA Impulsregion Leipzig (Anlage 3) vorgestellt.

Anlass dieser Aktivität ist der Klimawandel, das Ziel ist es, den bevorstehenden Strukturwandel mit einem Wachstumsimpuls zu verbinden und zu einer Modellregion für nachhaltiges und klimaneutrales Bauen zu werden. Verbunden mit dem Klimawandel wird sich künftig auch die Verwendung von Baustoffen diesem Erfordernis anpassen (müssen). Dazu wird auch eine neue Baugesetzgebung erwartet.

Eine Internationale Bauausstellung (IBA) bietet hier einen Ansatz, innovative Technologien zu entwickeln und auszuprobieren, möglichst CO₂-neutrale Baustoffe zu nutzen und über einen längeren Zeitraum modellhaft Projekte und Prozesse zu entwickeln. Für ein nachhaltiges Bauen bietet sich die

Verwendung von Holz an. Für Holzproduktion und -veredlung gibt umfangreiche Erfahrungen im Erzgebirge und Vogtland. Aber auch Erfahrungen z.B. aus Österreich könnten genutzt werden.

Aus diesem Grund haben sich bereits verschiedene Fördervereine (z.B. HolzBauForschungszentrum Leipzig, Holzbau Kompetenz Sachsen) gegründet und es ist ein Netzwerk von interessierten Partnern entstanden, darunter auch dem Landkreis Leipzig.

Mit der Vorstellung dieses Projektes im Kommunalen Forum soll ein regionales Interesse aufgebaut und Unterstützung generiert werden.

Herr Kunze plädiert dafür, dieses Projekt zu unterstützen. Auch die MIBRAG hat im Zuge des Strukturwandels diesen Gedanken bereits aufgegriffen.

Auf die Frage nach den Finanzen und der Unterstützung durch den Freistaat Sachsen wird auf einen geschätzten Kostenumfang von 30...40 Mio. EUR verwiesen. Die Unterstützung durch den Freistaat muss aus der Region heraus „erkämpft“ werden.

Frau Dr. Lantzsch verweist in diesem Zusammenhang auf die Finanzierung aus dem Strukturwandelbudget. Hier müsste Rede und Antwort gestanden werden, welche Projekte auf Freistaatsebene durchgeführt werden sollen.

Es wird festgelegt, dass das Kommunale Forum eine Willenserklärung zur Unterstützung dieses Vorhabens beschließen wird.

Simone Luedtke
Verbandsvorsitzende

Herr Berndt
Bürgermeister

F.d.R. Frau Dr. Raatzsch

Herr Zetzsch
Bürgermeister